

Bremische Bürgerschaft Stadtbürgerschaft 18. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde

1.

10.12.13

Eiszeit in Energiecontracting-Schulen?

Wir fragen den Senat:

1. Wie oft ist es an Schulen, die an Energiesparcontracting-Projekten teilnehmen, in dieser und in der vergangenen Heizperiode zu Heizungs- und den damit verbundenen Unterrichtsausfällen gekommen?
2. Wie ist der Contracting-Vertrag mit der Firma Hochtief, insbesondere im Hinblick auf Wartung und Notdienste bei Heizungsausfällen gestaltet?
3. Bestehen hinsichtlich der Wartezeit bei Heizungsausfällen Unterschiede zwischen Schulen, die an Energiesparcontracting-Verträge gebunden sind, und solchen, die nicht daran teilnehmen?

Sarah Ryglewski, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

2.

12.12.13

Wohnungswechsel von Transferleistungsbezieherinnen und- beziehern

Wir fragen den Senat:

1. Sind dem Senat Fälle bekannt, in denen Bezieher oder Bezieherinnen von Transferleistungen ohne die Zustimmung der zuständigen Dienststelle einen Mietvertrag unterschrieben haben und deshalb die Kosten des Umzugs nicht übernommen wurden, obwohl die Miete im Rahmen der Richtwerte der sogenannten Kosten der Unterkunft lag?
2. Wie beurteilt der Senat das gesetzliche Regelwerk der Sanktionen bei Wohnungswechseln während des Hilfebezugs?
3. Auf welche Art und Weise will der Senat dieses Problem lösen?

Susanne Wendland, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

3.

16.12.13

Jahresbilanz der „Joboffensive“

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele zusätzliche Vermittlungen sind im Jahr 2013 durch die „Joboffensive“ in Bremen erzielt worden?
2. Wie viele davon waren Vermittlungen in Leiharbeit, in geförderte Beschäftigung oder in Arbeitsverhältnisse ohne Herauslösung aus dem Leistungsbezug?
3. Wie viel Geld soll im Jahr 2014 aus dem Eingliederungstitel und aus dem kommunalen Haushalt in die Joboffensive umgeschichtet werden?

Claudia Bernhard, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

4.

17.12.13

Fälle von Kindeswohlgefährdung in Bremen

Wir fragen den Senat:

Wie viele Fälle von Kindeswohlgefährdung wurden durch das Amt für Soziale Dienste jeweils 2007, 2010 und 2013 bearbeitet?

Wie viele Fälle von Kindeswohlgefährdung wurden 2007, 2010 und 2013 jeweils durch einen Casemanager im Amt für Soziale Dienste bearbeitet?

Hält der Senat die Anzahl und die Qualifikation der Casemanager im Amt für Soziale Dienste derzeit für ausreichend, um allen Gefährdungsmeldungen im Sinne der Kinder nachgehen zu können?

Sandra Ahrens, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

5.

20.12.13

Kinderbetreuung in der Überseestadt

Diese Anfrage der Abgeordneten Carsten Werner, Dr. Stephan Schlenker, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde inzwischen zurückgezogen.

6.

06.01.14

Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Bremen

Ich frage den Senat:

1. Mit wie vielen Flüchtlingen, für die die Stadt Bremen Unterbringungsmöglichkeiten schaffen muss, rechnet der Senat für das Jahr 2014, und wie viele Plätze stehen für die erwarteten Neuzuwanderer bereits sicher zur Verfügung?
2. Wer entscheidet verbindlich und formgerecht nach welchen Standards darüber, ob angebotene Räumlichkeiten zur Unterbringung von Flüchtlingen geeignet sind oder nicht, und informiert über diese Entscheidung die in dieser Angelegenheit eingebundenen Dienststellen, politischen Gremien und Dritten bis hin zum Eigentümer?
3. Wie erklärt der Senat, dass dem Besitzer des Waldau-Theaters, der im August 2013 angeboten hatte, 50 bis 80 Plätze für Flüchtlinge bereitzustellen und in Absprache mit den beteiligten Stellen alle erforderlichen Umbauten zu tätigen, durch eine Vertreterin der „Bremischen“ am 23. Dezember 2013 mündlich erklärt wurde, Bremen verzichte auf sein Angebot, mit der Begründung, „dort seien die Wege vom Zimmer zu Bad und Küche zu weit“?

Dr. Martin Korol (BIW)

7.

08.01.14

Beirat Überseestadt wiederbeleben

Wir fragen den Senat:

1. Wann wird der Beirat Überseestadt das nächste Mal tagen?
2. Wie werden im Beirat Überseestadt künftig die Stadtbürgerschaft, die Sozialressorts und Vertreterinnen und Vertreter der Bereiche Kultur, Tourismus, soziale und kulturelle Infrastruktur, Umwelt, Bildung, Wohnen sowie Quartiers- und Stadtentwicklung vertreten sein?
3. Welche Aufgaben und Rechte wird der Beirat Überseestadt künftig haben?

Carsten Werner, Ralph Saxe, Dr. Matthias Güldner und Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

8.

08.01.14

Bezahlbares Wohnen in Findorff

Wir fragen den Senat:

1. Unterstützt der Senat Initiativen und Pläne für ein neues Kultur- oder Sozialangebot an der Fürther Straße Nr. 43 finanziell, politisch oder durch andere Maßnahmen?

2. Welche Nutzungsinteressen und Nutzungsinteressentinnen und -interessenten sind dem Senat für diese Liegenschaft bekannt?
3. Wie schätzt der Senat den Bedarf und die Möglichkeiten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und/oder Sozialwohnungen an diesem Standort ein?

Carsten Werner, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen